



evangelisch. im süden

Pfarrei
Nürnberg-Südstadt
St. Peter – Lichtenhof – Steinbühl

Februar – März 2026



**Schätze entdecken:
Taufbecken in unseren
Kirchen**
Seite 4

**Glaubenskurs:
Glaubenssachen**
Seite 8

Gasteltern gesucht
Seite 17

Vorwort



Liebe Leser*innen,

das neue Jahr ist schon wieder in vollem Gange, ob im privaten Bereich oder hier in unserer Pfarrei mit einer Vielzahl von Veranstaltungen für Körper, Geist und Seele. Die elfte Vesperkirche boomt mit einer eigenen Predigtreihe unter dem Motto der Jahreslosung „Das ist neu:...“ sowie einem tollen Kulturprogramm des Staatstheaters (siehe S. 10).

Wenn Sie schon immer mal in eine andere Rolle oder Figur schlüpfen wollten, dann verpassen Sie nicht den diesjährigen Valentinsgottesdienst unter dem Titel „Karneval der Liebe“ samt Preisverleihung für das beste Kostüm des Abends (S. 8).

Kirchjahreszeitlich steht die Passionszeit an. Eine gute Gelegenheit, mich mit meinem Glauben und dessen Grundfesten näher zu beschäftigen. Dazu lädt an vier Abenden ein neuer Glaubenskurs unter der Leitung von Pfarrerin Scheler auf Seite 8 ein. Oder Sie schließen sich am letzten Sonntag im März Pfarrerin Zeidler zu einem spirituellen Spaziergang im Wald an (S. 9).

Erinnern Sie sich an Ihren Taufspruch? Was bedeutet er Ihnen? In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen die unterschiedlichen Taufsteine unserer drei Kirchen vor, die alle wunderschön und auf ihre Weise einzigartig sind (mehr dazu auf S. 4 ff.).

Viele von uns blicken aber sicherlich schon sehn-süchtig auf Ostern und den Frühlingsanfang, wenn das Fasten ein Ende hat und die Natur wieder zu blühen beginnt. Alle Ostergottesdienste finden Sie auf Seite 13.

Viel Spaß bei der Lektüre
wünscht im Namen des gesamten Redaktionsteams
Jasmin Lauerbach

Inhalt

Schätze entdecken – Taufbecken in unseren Kirchen	Seite 4
Termine	Seite 8
Vesperkirchentermine	Seite 10
Die Vertrauensfrau fragt	Seite 11
Gottesdienste	Seite 12
Kasualien	Seite 14
Gruppen & Kreise	Seite 15
Senioren, Kinder & Familie	Seite 16
Jugend	Seite 17
Pinnwand	Seite 18
Kontakte	Seite 22

Gemeindehilfe

(Austräger*innen des Gemeindebriefs)

Die Ausgabe April – Mai liegt ab
25. März zu den jeweiligen Öffnungszeiten der Pfarrämter zur Abholung bereit.

Herausgeber

Evang.-Luth. Pfarrei Nürnberg-Südstadt

- Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Peter, Regensburger Straße 30, 90478 Nürnberg
- Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lichtenhof, Gustav-Adolf-Gedächtniskirche, Allersberger Straße 116, 90461 Nürnberg
- Evang.-Luth. Kirchengemeinde Steinbühl, Christuskirche, Siemensplatz 2, 90443 Nürnberg

Redaktion: K. Grötsch, S. Zeidler (verantw.), J. Lauerbach, M. Ruf, G. Wollnik

Anzeigen: Pfarramt St. Peter

Fotos: Archive der Kirchengemeinden

Titel: pixabay.com

Druck: Schmidl & Rotaplan Druck GmbH Regensburg

Redaktionsschluss Ausgabe April - Mai 2026:

20. Februar 2026

E-Mail: sandra.zeidler@elkb.de



angedacht

Von meiner Taufe gibt es ein tolles Foto: ich im weißen Taufkleid auf dem Arm meines Patenonkels, wir beide schauen uns in die Augen – ganz ernst, fast ein bisschen kritisch! Was wird das wohl werden mit uns zwei? Wie geht's jetzt weiter?

Sicher erstmal mit Kaffee und Kuchen für die Taufgesellschaft und Klein-Sandra wird auch was bekommen haben.

Mein Patenonkel und meine Patentante waren wichtige Menschen in meinem Leben. Wir sind gemeinsam gewandert, in die damalige DDR nach Bad Schandau gefahren, mit meinem Onkel habe ich Fahrräder repariert und mit meiner Tante „Superhirn“ gespielt. Sie waren Begleiter, auch über die Konfirmation hinaus, wenn der „Job“ der Paten eigentlich getan ist, denn dann entscheidet sich die Konfirmandin ja selbstständig und bestätigt („konfirmiert“) ihren Glauben. Meinen Konfirmationsspruch habe ich mir damals selbst ausgesucht und kann ihn auswendig. Aber mein Taufspruch, der war mir lange nicht bewusst. Erst als ich mich für das erste kirchliche Examen angemeldet habe und eine Taufurkunde abgeben musste, habe ich ihn erfahren: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ Das steht ganz am Anfang der Bibel im Buch Genesis und ist Abraham gesagt, er und seine Frau Sara sind die Stammeltern eines vertrauensvollen Glaubens. Ich freu mich bis heute sehr an diesem Spruch, der für mich ausgesucht wurde – vom Pfarrer oder meinen Eltern oder der Patentante? Das ist nicht mehr in Erfahrung zu bringen. Auf jeden Fall ein wundervoller Zuspruch! Ich bin gesegnet und ich kann davon weitergeben und so zum Segen für andere werden. Darauf verlasse ich mich. Immer wenn ich mich frage „Wie geht's jetzt weiter?“ erinnere ich mich daran, dass Gott reichlich Segen gibt und wir nicht geizig oder sparsam sein müssen. Ich kann mich liebevoll und aufmerksam verhalten und das Gute im anderen sehen und es auch benennen. So werde ich zum Segen, ohne es immer selbst gleich zu bemerken – das ist das Tolle am Segen: Er fließt durch mich hindurch und ich muss mich dafür noch nicht einmal anstrengen.

Kennen Sie Ihren Taufspruch? Vielleicht haben Sie Lust, mal in den alten Urkunden zu kruschern, im Stammbuch oder im Ordner mit den wichtigen Dokumenten, und vielleicht werden auch Sie freudig überrascht. Oder Sie schauen erstmal kritisch: Das soll für mich bestimmt sein?! Ein Taufspruch soll einen ein Leben lang begleiten, ermuntern und versichern: Für jeden Schritt – Gott geht mit!

Pfarrerin Sandra Zeidler



**„Ich will dich
segnen und
du sollst ein
Segen sein.“**

Genesis 12,2

Thema

Schätze entdecken

Die Taufsteine in unseren Kirchen

Taufstein und Taufschale in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche



Der Taufstein in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche wurde von Prof. Dr. German Bestelmeyer (1927, Baubeginn der Kirche) entworfen und 1930 von Georg Gambel gestiftet.

Der Taufstein ist ein Würfel aus Muschelkalk mit einem Meter Kantenlänge und steht auf einer Bodenplatte, die ebenfalls aus Muschelkalk gefertigt wurde. Die Bodenplatte trägt die Inschrift: ES SEI DENN DASS JEMAND GEBOREN WERDE AUS WASSER UND GEIST SO KANN ER NICHT IN DAS REICH GOTTES KOMMEN (Joh. 3, 5).

In den Taufstein sind die Worte eingeschlagen: LASSET DIE KINDLEIN ZU MIR KOMMEN UND WEHRET IHNEN NICHT. (Mk 10,14).

Der Gemeinde zugewandt trägt der Taufstein das Christusmonogramm aus den griechischen Buchstaben X (Chi) und P (Rho). Auf der Rückseite ist der Name des Stifters zu lesen.

Auf dem Kupferdeckel sind die Zeichen der

vier Evangelisten zu sehen. Für Matthäus der Engel, für Markus der Löwe, für Lukas der Stier und für Johannes der Vogel. Die Modelle für diese Motive wurden von Bildhauer Ernst Andreas Rauch gefertigt. Nach 1945 wurde der Kupferdeckel vom Nürnberger Kupferschmiedemeister Hans Luther restauriert.

Mit dem Umbau des Kirchenschiffes im Jahr 2015 wurde in den neuen Volksaltar ein Taufbecken integriert. Es ist eine flache Schale, die in den sechsten Tisch eingelassen ist. Der Altar besteht aus sieben Tischen als Symbol für die Schöpfung; am sechsten Tag schuf Gott den Menschen – das Taufbecken im sechsten Tisch steht für die enge Verbindung von Mensch und Gott.

Der Altar wurde von der Künstlerin Philippa Schäfer, seinerzeit Studentin an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, gestaltet. Alle Teile bestehen aus Eichenholz und matt vergoldetem Messing, also Elementen, die bisher schon im Kirchenraum vorhanden waren und das Alte und Neue miteinander verbinden.

Seit dem Umbau taufen wir am Taufbecken des Volksaltars.

Zusammengefasst: Gabriele Wollnik



Fein, filigran und festlich: Der Taufstein in der Peterskirche

Der Architekt Joseph Schmitz schuf mit der 1901 eingeweihten Peterskirche ein Gesamtkunstwerk. Er kümmerte sich nicht nur um den Kirchenbau, sondern entwarf auch die gesamte Innenausstattung. In einer Nische im Chor plazierte er einen prächtigen Taufstein mit Blütenfries und Blendbögen, der mit einem filigran gestalteten Kupferdeckel bedeckt ist. Die handwerkliche Ausführung in Muschelkalkstein übernahm der Steinmetzmeister Johann Göschel aus der Glockenhofstraße in St. Peter, der den Taufstein auch gemeinsam mit seiner Familie stiftete.

Die achtelige Form weist auf den achten Tag der Schöpfungsgeschichte hin, an dem eine neue Schöpfung entsteht; sie symbolisiert die Errettung und den Neuanfang des Menschen durch die Taufe.

Den zierlichen, reich ornamentierten Taufsteindeckel im Neorenaissancestil gestaltete der Kunsthander Franz Kainzinger, der in der Johannisstraße eine Metallgusswarenfabrik betrieb: Der prächtige Baldachin mit korinthischen Säulen über der Gruppe „Taufe Christi durch Johannes“ steht für Macht und Würde und unterstreicht die Bedeutung der Taufhandlung Christi.

Die dargestellte Taufgruppe in Bronze zeigt Christus als Täufling mit gefalteten Händen und entblößtem Oberkörper. Erhöht über ihm steht Johannes, der seine rechte Hand hebt und die Taufe vollzieht. Die wirklichkeitsgetreu gestaltete Szene besticht durch die Feinheit und Zartheit der Figuren, die malerisch in äußerer und innerer Bewegung gezeigt werden. Johannes der Täufer hält den Kreuzstab mit Fahne in Händen, womit auf die Passionsgeschichte und den Sieg über den Tod hingewiesen wird.

Rund um den Taufsteindeckel sind Inschrift-Tafeln mit den wichtigsten Bibelstellen zur Taufe angebracht.

Für Taufen wird der Taufsteindeckel mit dem kunstvoll durch Gustav Frey geschmiedeten Eisenträger angehoben und auf die Seite geschoben. In den Taufstein kommt eine kleine Schale mit dem Taufwasser. In der Adventszeit erhält der Taufstein in St. Peter noch eine ganz andere Funktion: Er trägt nun den geschickt platzierten Adventskranz, an dem jeden Sonntag eine weitere Kerze angezündet wird.

Gesa Büchert



Taufstein mit Taufsteindeckel im Chor unter der Patronatsloge.

Fotos: Rüdiger Scholz M.A.



Mit dem Deckelzug in Form einer schmiedeeisernen, dreieckförmigen Wandhalterung, die mit Streben und Volutenranken gefüllt ist, kann der Taufdeckel angehoben werden.



Nahansicht der bronzenen Figurengruppe mit der Taufe Christi.

Thema

Die Taufsteine der Christuskirche – eine lange Geschichte

In der über 130-jährigen Geschichte der Christuskirche gibt es drei Taufsteine – allein das ist etwas Besonderes. Der erste Taufstein (Bild unten links) der neugotischen Kirche von 1894 ging in der Kriegszerstörung der Kirche am 2. Januar 1945 leider verloren. Die hölzerne Notkirche mit 240 Plätzen, die nach dem Krieg vom Lutherischen Weltbund gestiftet worden war, erhielt einen kleinen Taufstein (Bild mittte), der heute noch in der Turmkapelle zu sehen ist.

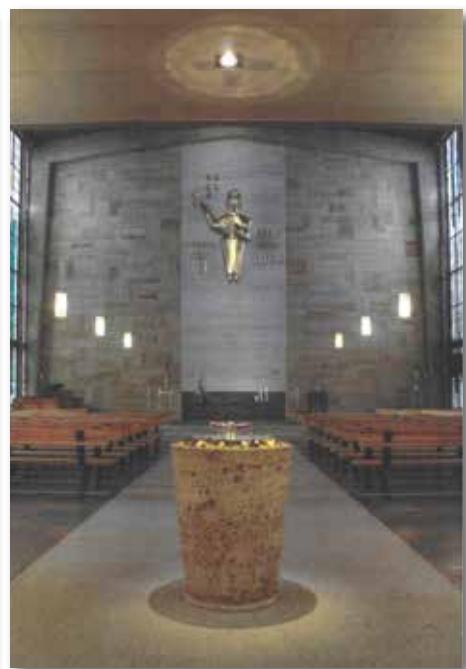
Die neue am 16. Juni 1957 eingeweihte Christuskirche wurde nach den Plänen des Nürnberger Architekten Werner Lutz errichtet, der auch das damalige Ensemble aus Altartisch in schwarzem Marmor, Podest in weißem Marmor sowie Kanzel und Taufstein in „Nagelfluh“ entworfen hat (das ist ein Gestein aus Kieseln und Geröll, das mit Kalk als Bindemittel fest zusammengebacken wird). Der Taufsteindeckel dagegen wurde – wie das Altarkreuz und die sieben Altarleuchter – vom Schweizer Künstler Meinrad Burch-Korrodi gestaltet, der auch die Christusfigur geschaffen hat. Vervollständigt wurde der Altarraum durch die Fenstergestaltung von Prof. Georg Meistermann aus Würzburg.

Der neue Taufstein stand damals vor dem südlichen Meistermann-Fenster. Der Künstler wollte mit seinen Fenstern das Ensemble – in diesem Fall den Taufstein – ins rechte Licht rücken: „In den Fenstern dieser Wände und in den Wänden, die gleichzeitig Lichtquellen sind, offenbart sich etwas anderes, nämlich, dass das Licht, das Christus ist, die Wände zu durchdringen vermag“.

Mit dem Kirchenumbau 2008 hat die Künstlerin Meide Büdel das Ensemble neu im Kirchenraum angeordnet: der Taufstein wurde aus dem Altarbereich in den neuen Durchgang in die Kirche verlegt. Er bildet jetzt eine Linie vom Taufstein über den schwebenden Altartisch und den Ort der Rede hinauf zur Christusfigur aus der Offenbarung des Johannes.

Die drei Taufsteine der Christuskirche sind für mich Sinnbild für die Schrecken des Krieges: einer im Bombenhagel zerstört, einer als Symbol für die schwere Nachkriegszeit, einer aus Schutt wieder zu einem neuen Taufstein geformt.

Michael Ruf



Kindertaufe: Gottes Segen fürs Leben!

In den Anfängen des Christentums wurden nur Erwachsene getauft. Im Laufe der Zeit gewann die Taufe im frühen Lebensalter an Bedeutung. Die Kindertaufe ist die christliche Form, das neue Leben zu begrüßen – mehr noch: es in allen seinen Facetten gutzuheißen und Gott um Segen und Begleitung zu bitten.

Der Wunsch, das Ereignis der Geburt zu feiern, bezieht sich nicht nur auf den Tag der Geburt selbst. Er ist auch dann noch wach, wenn das Kind sich schon in seiner Einzigartigkeit und mit seinen Eigenarten gezeigt hat. Am häufigsten findet die Taufe deshalb im Alter von mehreren Monaten bis zu zwei Jahren statt. Jetzt haben sich Eltern, Geschwister und Kind auch ein wenig aneinander gewöhnt und der neue Rhythmus hat sich eingespielt. Das macht es leichter, innezuhalten und zurückzublicken.

Die Taufe ist das sichtbare Zeichen dafür, dass Gott diesen Menschen angenommen hat. Die Taufe ist ein Sakrament und fast alle christlichen Kirchen erkennen es gegenseitig an. Deshalb kann jeder Mensch

nur einmal im Leben getauft werden, auch wenn er beispielsweise die Konfession wechselt.

Die Taufe im frühen Lebensalter engt nicht ein, sondern im Gegenteil: Sie macht frei für den Glauben! Im gemeinsamen Lesen der Kinderbibel, im Kindergottesdienst, im Gespräch mit der Patin oder im Religionsunterricht lernen Kinder den Glauben kennen. Später ist es dann leichter, sich über Glaubensfragen eine eigene Meinung zu bilden. Die Erfahrung zeigt, dass erst eine christliche Erziehung die Grundlage dafür schafft, später einen eigenen Weg im Glauben zu finden.

Bei einer Säuglings- oder Kleinkindertaufe bekennen sich Eltern, Patinnen und Paten stellvertretend für das Kind zu ihrem Glauben an Gott und versprechen, für eine christliche Erziehung zu sorgen. Schon deshalb sollte die Taufe nicht als abgeschlossene Handlung betrachtet werden, sondern als Beginn eines christlichen Lebensweges

Quelle: <https://ev-dill.de/glauben-leben/taufe/kindertaufe.html> / Bearb. Sandra Zeidler

Ich bin getauft

An diesem Satz, daran, dass er getauft ist und untrennbar zu Gott gehört, hat sich Martin Luther in schweren Zeiten festgehalten. Er glaubte sich gehalten von Gott, auch wenn alles sich gegen ihn verschworen hatte und er mit dunklen Mächten in sich kämpfte. Ich bin getauft!

Viele wurden als Baby oder Kleinkind getauft und können sich nicht wirklich daran erinnern. Einzig Bilder zeugen von dem Ereignis und eine Taufurkunde, vielleicht ein Taufspruch, eine Taufkerze. Eine Taufkerze habe ich nicht. Aber meinen Taufspruch habe ich viele Jahre lang wöchentlich im Mittagsgebet am Dienstag in der St. Michaelskirche auf dem Schwanberg gehört und verinnerlicht: „Seht, welch große Liebe uns der Vater erwiesen hat, dass wir Gottes Kinder heißen sollen. Und wir sind es!“ (1. Johannesbrief, Kap. 3).

Ich habe eine ganze Weile gebraucht, dieses Wort, das mir in der Taufe zugesagt wurde, anzunehmen und es zu meinem zu machen. Das mit dem liebenden Vater war nicht so mein Ding. Ich stehe sicher nicht alleine da mit der Diskrepanz zwischen irdischen und himmlischen Familienverhältnissen.

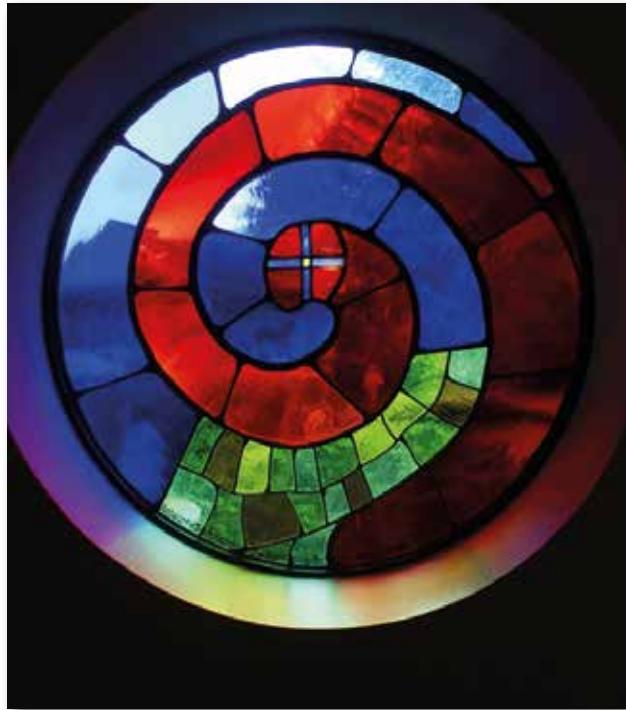
Keine, keiner steht alleine da, denn uns wurde die Kindschaft Gottes zugesagt. Uns als Person und uns gemeinsam. So sind wir in der Taufe nicht nur in Gott (wie es im Römerbrief zu lesen ist) hineingetauft, in die tiefe und innige Gemeinschaft mit ihm, sondern in die Gemeinschaft der Kinder Gottes, in die Gemeinschaft der Christinnen und Christen – hier und überall.

Ich bin getauft – dieser kurze Satz war für Martin Luther Rettungsanker.

Für mich hat er das Feld für Zugehörigkeit, in Gemeinschaft leben, aneinander gewiesen sein, Heimat haben geöffnet.

Kerstin Dominika Urban

Termine



church-1474102 - Bild von heikezhx auf Pixabay

DIENSTAG, 3., 10., 17. UND 24. MÄRZ, 19 – 21 UHR,
GUSTAV-ADOLF-GEDÄCHTNISKIRCHE, ELLY-HEUSS-
KNAPP-RAUM

„Glaubenssache: Urvertrauen, Fundament und Orientierung“ – Vier Abende zum christlichen Glauben

Wie ist das eigentlich mit dem Glauben? Ist das nur was fürs stille Kämmerlein oder eine Lebenshaltung? Was gehört zu den christlichen Basics?

An den vier Abenden geht es um:

- Bekenntnisse •die Taufe •das Beten •die Zehn Gebote

Jedes Treffen beginnt mit einer kleinen Stärkung, bevor wir ins Thema des Abends einsteigen. Neben Informationen und theologischen Impulsen geht es darum, gemeinsam zu fragen, zu überlegen und sich inspirieren zu lassen.

Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum 24. Februar bei Pfarrerin Scheler an (0911 25 31 50 77, berit.scheler@elkb.de), die Mindestteilnehmer*in-nenzahl liegt bei fünf Personen.

SAMSTAG, 14. FEBRUAR 2026, 19 UHR, PETERSKIRCHE

Valentinstagsdienst „Karneval der Liebe“

Masken und Kostüme, bunte Schminke und Clowns-nase – das alles ist erlaubt im „Karneval der Liebe“ an diesem Valentinstag. Wir freuen uns über alle, die Lust haben, sich zu verkleiden, die mal in eine andere Rolle schlüpfen und ihrer Fantasie freien Lauf lassen wollen. Mit dem Kostüm zeigen sich bei manchen ja auch ganz neue Seiten und überraschende, wunder-volle Eigenschaften.

Als Valentinsteam freuen wir uns auf alle, die an diesem Abend mit uns und der Band „The Crown Jewels“ das Leben und die Liebe feiern – egal, ob allein oder zu zweit, ob frisch verliebt oder schon seit langem zusammen.

Nach dem Gottesdienst gibt's noch mehr Musik und eine kleine Preisverleihung: Bei Knabberereien, Sekt und Selters stoßen wir gemeinsam auf das beste Kostüm des Abends an!



mask-1155808 - Bild von Annette auf Pixabay

Termine

SONNTAG, 29. MÄRZ, 14 UHR

Spiritueller Spaziergang: „Anfang“

An einem Sonntag bei uns im Wald – immer und überall kann man Entdeckungen machen – miteinander und mit Gott.

Beim spirituellen Spaziergang gehen wir offenen Auges und offenen Herzens durch die Natur, mal zu zweit, mal in der Stille. Es gibt kurze Impulse, um miteinander ins Gespräch zu kommen oder für sich nachzudenken.

Treffpunkt am Südausgang des Hauptbahnhofes

Wir fahren mit der S-Bahn nach Laufamholz, Rückfahrt mit der Tram 5 vom Tiergarten.

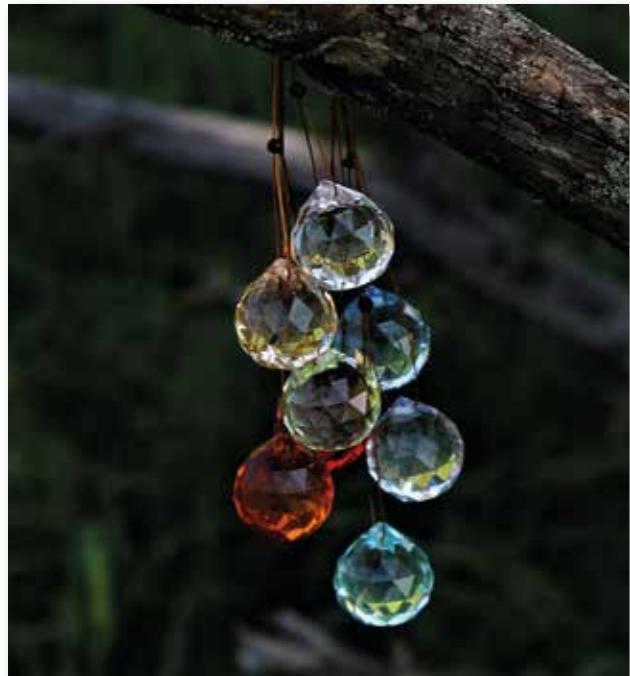
Dauer der Wanderung ca. 2,5h – entfällt bei Regen

Keine Anmeldung nötig, findet ab 4 Personen statt

Weitere Termine zum Vormerken: 19. Juli: „Fülle“, 25.10.: „Rückzug“

Kontakt Sandra Zeidler, 911 25 31 50 77,

sandra.zeidler@elkb.de



branch-3626476_1280

DONNERSTAG, 2. APRIL, 19 UHR

3 x Gründonnerstag – jedes Mal anders!

Gründonnerstag erinnert an das letzte Beisammensein der Jünger und Jüngerinnen mit Jesus: Noch einmal gemeinsam essen und Nähe spüren, obwohl der Abschied schon in der Luft liegt.

In der **Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** feiern wir am ausgezogenen Altar ein Agapemahl, eine liturgisch geprägte Mahlzeit mit Brot und Saft, Grüner Suppe, Vorlesen, Reden und Singen.

In **St. Peter** sitzen wir an der festlich gedeckten Tafel mitten in der Kirche, essen gemeinsam und feiern Abendmahl miteinander.

In der **Christuskirche** feiern wir einen Gottesdienst mit Abendmahl um den schwebenden Altar. Wer möchte, kann sich auch salben lassen.

Alle Gottesdienste finden in den **jeweiligen Kirchen um 19 Uhr** statt.

Spenden für die Vesperkirche Nürnberg

ist nun ganz einfach:

Über unseren neuen QR Code und Ihre Banking App!

(Bitte beachten: Der Code kann ausschließlich mit einer Banking-App eingescannt werden, nicht mit der normalen Smartphone-Kamera)

GIROCODE



Zahlen mit Code

Vesperkirche

Gottesdienste ...alles neu ...

SONNTAG, 1. FEBRUAR 2026, 10:30 UHR,
Letzter So. nach Epiphanias

„Das ist neu: Gottes Herrlichkeit erscheint über dir!“
mit Diakon Torben Schultes

SONNTAG, 8. FEBRUAR 2026, 10:30 UHR
Sexagesimae

„Das ist (nicht) neu: Gottes Wort!“

Vesperkirchengottesdienst zum Kirchentagssonntag
Gottesdienst mit Dekanin Britta Müller und Kerstin
Dominika Urban
Es spielt die Band „Monotone“.

SONNTAG 15. FEBRUAR 2026, 10:30 UHR
Estomih

„Des is fei neu: Edz geht's aufwärts!“
mit Pfarrerin Sandra Zeidler

ASCHERMITTWOCH, 18. FEBRUAR 2026, 16:00 UHR
„Das ist neu: Hoffnung gegen allen Anschein!“

Musik-ohne-Schmaus-Gottesdienst mit Pfarrer
Friedhelm Berger

SONNTAG, 22. FEBRUAR 2026, 10:30 UHR
Invocavit

„Das ist neu: Jesus macht kaputt, was uns kaputt-macht!“
Abschlussgottesdienst

Pfarrer Matthias Halbig und Pfarrer Friedhelm Berger
sowie einem Grußwort von Dr. Markus Söder, Bayerischer Ministerpräsident, Schirmherr d. Vesperkirche

OPER – VIELFALT – KAFFEEDUFT – Kuchenspende für die Vesperkirche

Neben Mittagessen, einem warmen Raum und den Zusatzangeboten wird für viele der Tag erst perfekt, wenn sie mit einem Stück selbstgebackenem Kuchen verwöhnt werden. In den vergangenen Jahren haben uns fleißige Bäcker*innen jeden Tag 20 bis 25 Kuchen gebracht. Wir brauchen 2026 wieder Ihre großartige Unterstützung! Wir freuen uns auf Schokoladen- oder Zitronenkuchen, Muffins, Hefezöpfen mit Mohn- oder Nussfüllung, Gugelhupf oder Apfelkuchen, Teilchen aus Blätterteig, Faschingskrapfen u.v.m. – besondere Begeisterung wecken Käsekuchen in jeder Form!

OPER
VIELFALT
KAFFEEDUFT
VESPERKIRCHE
NÜRNBERG

Kulturprogramm des Staatstheaters

SONNTAG, 1. FEBRUAR 2026, 17:00 UHR

In diesen heil'gen Hallen

Das Opernensemble zu Gast in der Vesperkirche
Mit Almerija Delic, Kellan Dunlap*, Seokjun Kim, Sangmin Lee, Caroline Ottocan, Sara Šetar, Andreas Paetzold (Klavier), Georg Holzer (Moderation)

*Mitglied des Internationalen Opernstudios

SONNTAG, 8. FEBRUAR 2026, 17:00 UHR

**Der Schauspiel-Rundumschlag –
Eindrücke aus aktuellen Produktionen**

Das Schauspiel zu Gast in der Vesperkirche
Mit Marion Bordat, Kinan Hmeidan, Joshua Kliefert, Stephanie Leue, Justus Pfankuch, Gaia Vogel

Sonntag, 15. Februar 2026, 17:00 Uhr

Es ist so schön, am Abend bummeln zu geh'n

Das Internationale Opernstudio zu Gast in der Vesperkirche

Mit Kellan Dunlap, Laura Hilden, Qinchuan Lan, Hector Palmer Nordfors, Clarissa Maria Undritz, Andreas Paetzold (Klavier), Georg Holzer (Moderation)

Bei allen Konzerten ist der Eintritt frei, am Ausgang bitten wir um eine Spende für die Vesperkirche.

Die Vertrauensfrau fragt

Die Pfarrei Nürnberg-Südstadt steckt voller kluger Köpfe. Ortrun Seiler, stellvertretende Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes, stellt in jeder Ausgabe hauptamtlich und ehrenamtlich Mitarbeitende vor.

In dieser Ausgabe sind es Pfarrerin i. R. Christine Rinka, hauptamtlich, und Christa Schmeißer, ehrenamtlich, beide **im Ruhestand**.



Christine Rinka war 35 Jahre lang Pfarrerin in St. Peter und hat die Gemeinde geprägt. Seit zwei Jahren ist sie im Ruhestand.

Christine, was ist in deinem Ruhestand neu dazugekommen?

Rinka: Im ersten halben Jahr habe ich nur Urlaub gemacht, den wunderbaren Garten genossen, viele

Bücher gelesen und mich mit Freundinnen zum Frühstück getroffen. Im zweiten halben Jahr war ich familiär stark gefordert und pendelte zwischen Marburg und Oberasbach hin und her, um die Enkel zu versorgen, mit dem Hund Gassi gehen und die Familie meines Partners zu unterstützen. Im Frühjahr dieses Jahres habe ich einen Job in einem Blumenladen angenommen. Im Sommer unternahm ich eine Reise nach Tibet.

Bist du auch noch kirchlich aktiv?

Rinka: Ja, ich habe eine Zeit lang die Pfarramtsführung in der Lutherkirche übernommen und helfe seit kurzem in Zirndorf aus, wo ich Gottesdienste halte und Beerdigungen.

Was fehlt dir, seitdem du im Ruhestand bist?

Rinka: Natürlich die Menschen aus der Gemeinde und der multikulturelle Trubel der Südstadt. Hin und wieder schaue ich vorbei.

Warum hast du dich so viele Jahre gern in St. Peter eingebbracht?

Rinka: Weil das einfach meine Heimat geworden ist. Und alle paar Jahre veränderte sich die Situation, gab es Umstrukturierungen, beispielsweise die Errichtung des Prodekanats Süd, Reduzierung der Pfarrstellen, schließlich die Zusammenlegung zur Pfarrei. Man kann es vielleicht so zusammenfassen: immer als ich mir überlegte, zu wechseln, gab es neue Herausforderungen, bei denen meine Erfahrung gefragt war.



Christa Schmeißer ist eine feste Größe in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche. Die Archivarin im Ruhestand bringt sich seit 15 Jahren ehrenamtlich in der Gemeinde ein. Nach zwei Wahlperioden kandidierte sie nicht mehr für den Kirchenvorstand und ging als langjährige Vertrauensfrau in den Ruhestand.



Welche Entwicklung der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche nimmst du hier wahr?

Schmeißer: Was mir auffällt ist, dass die Zahl der Gemeindemitglieder stark sinkt und damit natürlich auch der Gottesdienstbesuch. Das macht mich traurig, weil wir uns alle, auch die Hauptamtlichen, stark um alternative Gottesdienstformen bemühen.

Was empfiehlst du als langjährige Vertrauensfrau der amtierenden?

Schmeißer: Wichtig ist, dass man den Kontakt mit den Gemeindemitgliedern hält und ihnen zuhört und das, was dann wichtig ist, auch versucht im Kirchenvorstand umzusetzen. Man sollte „sichtbar sein“ und so war ich bei Veranstaltungen meistens vor Ort. Als Ruheständlerin konnte ich das auch gut leisten.

Was wünschst du unserer Pfarrei?

Schmeißer: Dass sie weiter zusammenwächst und vor allem zusammen wächst! Jeder muss einen Teil aufgeben. Wir wollen zusammen etwas Neues machen und dann muss man vielleicht auch mal einen Schritt auf die Seite tun und sagen: die Idee passt besser und bringt uns weiter. Wir hatten einen langen Weg, bis wir Pfarrei wurden, und jetzt müssen wir das mit Leben füllen.

Warum bringst du dich hier ehrenamtlich ein?

Schmeißer: Als Pfarrerstochter bin ich von Kind an mit Kirche vertraut. Dann war Kirche mal eine Zeit lang überhaupt nicht mehr interessant. Aber je älter ich wurde, desto mehr hat mir Kirche eine wunderbare Gemeinschaft geboten. Mit vielen Menschen, ist auch Freundschaft entstanden. Das ist für mich das Allerwichtigste.

Gottesdienste

So 01.02. Letzter So. n. Epiphanius	09:30	Peterskapelle Abendmahl • Pfarrerin Scheler
	10:30	Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Vesperkirchengottesdienst „Das ist neu: Gottes Herrlichkeit erscheint über dir!“ • Diakon Schultes
	11:00	Christuskirche Pfarrerin Scheler
So 08.02. Sexagesimä	10:30	Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Vesperkirchengottesdienst, Kirchentagssonntag „Das ist (nicht) neu: Gottes Wort!“ • Dekanin Müller, Prädikantin Urban, Band Monotone
	11:00	Christuskirche Pfarrer Halbig
	11:00	Peterskapelle Prädikantin Lauerbach
Fr 13.02.	19:00	Christuskirche Taizégebet • Pfarrerin Scheler
Sa 14.02.	19:00	Peterskirche Gemeinsamer Gottesdienst zum Valentinstag „Karneval der Liebe“ • Pfarrerin Scheler & Team
So 15.02. Estomih <i>i</i>	10:30	Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Vesperkirchengottesdienst „Des is fei neu: Edz geht's aufwärts!“ Fränkische Faschingsbräidichd • Pfarrerin Zeidler
	11:00	Peterskapelle Prädikant Reich
Mi 18.02. Aschermittwoch	16:00	Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Musik ohne Schmaus „Das ist neu: Hoffnung“ • Pfarrer Berger
So 22.02. Invokavit	10:30	Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Vesperkirchengottesdienst „Das ist neu: Jesus macht kaputt, was uns kaputt macht“ Abschluss der Vesperkirche • Pfarrer Halbig, Pfarrer Berger
	11:00	Peterskirche Gottesdienst für Familien: Kirche Kunterbunt • Pfarrerin Schneider & Team
	11:00	Christuskirche Abendmahl • Diakon Schultes
So 01.03. Reminiscere	09:30	Peterskapelle Abendmahl • Vikarin Weidemann
	11:00	Christuskirche Vikarin Weidemann
	18:00	Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Musik und Schmaus • Pfarrer Berger
So 08.03. Okuli	09:30	Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Abendmahl • Pfarrerin Zeidler
	11:00	Christuskirche Pfarrerin Zeidler
	11:00	Peterskirche (!) KonfiChor-Projekt • Pfarrerin Schneider
Fr 13.03.	19:00	Christuskirche Taizégebet mit Konfis • Pfarrerin Scheler
So 15.03. Laetare	09:30	Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Dekanin Müller
	11:00	Peterskapelle Dekanin Müller
So 22.03. Judica	09:30	Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Pfarrerin Scheler
	11:00	Christuskirche Gottesdienst für Große und Kleine • Pfarrerin Schneider, KiTa Tafelfeldstraße
	11:00	Peterskapelle Pfarrerin Scheler
So 29.03. Palmarum	09:30	Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Prädikant Reich
	11:00	Christuskirche Prädikant Reich
	11:00	Peterskirche Gottesdienst für Familien: Kirche Kunterbunt • Pfarrer Halbig & Team

Do 02.04.	19:00	Peterskirche Abendmahl an festlicher Tafel mit gemeinsamen Essen • Pfarrerin Scheler
	19:00	Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Abendmahl & Grüne Suppe am ausgezogenen Altar • Pfarrerin Zeidler, Daniela Röhlingshöfer-Müller (Gesang) und Klavier
Fr 03.04. Karfreitag	19:00	Christuskirche Abendmahl, Segnung & Salbung • Pfarrer Berger
	09:30	Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Abendmahl • Pfarrer Halbig
	09:30	Peterskirche Abendmahl • Pfarrerin Schneider
	11:00	Christuskirche Pfarrer Halbig
	14:30	Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Andacht zur Todesstunde Jesu • Pfarrer Berger
	14:30	Christuskirche Kreuzweg mit armenischer Gemeinde • Diakon Schultes
	15:00	Peterskapelle Gottesdienst zur Todesstunde mit Abendmahl • Dekanin Müller
So 05.04. Ostersonntag	05:30	Peterskapelle Osternacht mit Abendmahl, anschl. Osterfrühstück • Dekanin Müller
	05:30	Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Osternacht mit Segnung & Salbung, anschl. Osterfrühstück „Potluck“ • Pfarrer Berger
	09:30	Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Abendmahl • Pfarrer Halbig
	09:30	Peterskirche Abendmahl • Diakon Schultes
	11:00	Peterskirche Gottesdienst für Familien: Kirche Kunterbunt special • Pfarrerin Schneider & Team
	11:00	Christuskirche Abendmahl • Pfarrer Halbig
Mo 06.04.	10:00	Petersfriedhof Emmausweg zur Kapelle und zur Kirche – Gemeinsamer Gottesdienst der Pfarrei • Diakon Schultes, Posaunenchor St. Peter

Hinweis: Änderungen sind möglich!

Herzliche Einladung zur Vesperkirche!

Zum Mittagstisch in der Christuskirche begrüßen wir Sie wieder ab Montag, 23. Februar.



EIN GEBET - EIN ESSEN - GEMEINSCHAFT

Mittags in der Christuskirche

Montag bis Freitag um 12 Uhr in der Christuskirche
Beginn mit Gebet und anschließendem Mittagsimbiss

Eine Spende von 3 Euro wird erbeten

Gottesdienste

Gottesdienste in den Senioreneinrichtungen

Betreutes Wohnen

Hallerhüttenstraße 14

Do 5. Februar, 5. März

14:45 Uhr, Diakon Schultes

BRK-Heim

Philipp-Kittler-Straße 25

Do 12. Februar, 12. März,

10:15 Uhr, Diakon Schultes

Pro Seniore Residenz Noris

Regensburger Straße 20

Do 5. Februar, 5. März

16 Uhr, Diakon Schultes

Jacobus-von-Hauck-Stift

Herbartstraße 42

Do 12. Februar, 12. März

9 Uhr, Diakon Schultes

La Vida

Tafelfeldstraße 8

Mo 2. Februar, 2. März,

10 Uhr, Diakon Schultes

Petersblick

Regensburger Straße 59

Di 10. Februar, 10. März,

10 Uhr, Diakon Schultes

Käthe-Hirschmann-Heim

Schönweißstraße 31

Do 19. Februar, 19. März

10 Uhr, Diakon Schultes

Hermann-Bezzel-Haus

Huldstraße 5 + 7

Do 19. Februar, 19. März

15:30 Uhr, Diakon Schultes

Kasualien

Wir denken fürbittend an die Gemeindeglieder, die getauft wurden und bitten für sie um Gottes Segen.

Gott segne das gemeinsame Leben der Eheleute, er schenke Kraft und Mut und Lebe.

Die verstorbenen Gemeindeglieder befehlen wir Gottes Barmherzigkeit an. Sie mögen ruhen in Frieden.

Und wir denken an die, die um sie trauern und erbitten für sie Trost und Begleitung auf ihrem Weg.

Gruppen & Kreise

Musikalisch

PetersChor (*nicht in den Ferien*)

dienstags, 20 Uhr, Pfründnerstraße 20

Kontakt Hans Leinberger, 0911 459 70 43

Posaunenchor St. Peter

mittwochs, 19 Uhr, Pfründnerstraße 20

Kontakt Erich Eberlein, 0911 814 76 96

Ökumenischer Kirchenchor (*nicht in den Ferien*)

donnerstags, 19:30 Uhr, Lorschstraße 1

Kontakt Christine Grießhammer

Jugendchor (*nicht in den Ferien*)

freitags, 19:15 bis 20:30 Uhr, Pfründnerstraße 20

Kontakt Christine Grießhammer

Kinderchor (*nicht in den Ferien*)

montags, 16 bis 16:45 Uhr, Pfründnerstraße 20

Kontakt Christine Grießhammer – siehe Seite 22

Flötenensemble

Kontakt Heidimaria Lattemann, 0911 474 24 86

Glockenchor (*nicht in den Ferien*) mittwochs, 20 Uhr

Gospelchor „Glory-Land-Singers“

donnerstags, 18:15 Uhr

Kontakt für beides Tom Keeton, 0911 51 20 09

tom@keeton-schmelz.de

Posaunenchor (*nicht in den Ferien*) montags, 20 Uhr

Kontakt Dietrich Kawohl, 09192 99 20 30

Stubenmusik

Kontakt Dagmar Hübner, 0170 240 18 99

Kantorei montags, 19:30 Uhr

Leitung Patryk Rybarczyk

Kontakt Michael.Ruf@elkb.de

Seniorenkantorei

12. Februar & 12. März, jeweils 14:30 Uhr,

Kontakt elisabeth-leyh@t-online.de

Offene Angebote

Bibel & Gespräch

dienstags, jeweils 18 Uhr, Kirchenstraße 26

Termine 10. und 24. Februar

Im März findet ein Glaubenskurs statt, siehe S. 8

Kontakt: Pfarrerin Berit Scheler

Farbmarkierung

- St. Peter
- Lichtenhof
- Steinbühl

Jugend

Teamer:innen mittwochs, 18:30 bis 21 Uhr

Februar St. Peter | März Lichtenhof

Kartenspielabend „Magic“

2. & 16. Februar / 2. & 16. März

Jugendausschuss

5. Februar St. Peter / 3. März Lichtenhof

Spieldienstag

1. & 15. Februar 13 – 15 Uhr Vesperkirche

Familie

Mutter/Vater-Kind-Gruppen

Kontakt über das Pfarramt

und siehe Pinwand Seite 18

Familie Mutter/Vater-Kind-Gruppe

dienstags, 9 bis 11 Uhr (*nicht in den Ferien*)

Tagesmütter mit ihren Kindern sind willkommen

Kontakt Petra Baier, erreichbar über das Pfarramt
0911 44 62 00

Kreativ & sportlich

Tanzen im Sitzen

5 & 23. Februar, 5. & 23. März

15 Uhr, Gemeindesaal

Erlebnistanz

9. & 19. Februar, 9. & 19. März

15 Uhr, Gemeindesaal

Folkloretänze

17. Februar, 19 Uhr, Gemeindesaal,
Teilnahme nach Voranmeldung

Kontakt (für alle Tanzangebote)

Dagmar Stadelmeyer, 0911 21 53 02 07,
d-st@gmx.net

Gymnastik „Fit für den Alltag bleiben“

mittwochs, 17:30 Uhr und 18:30 Uhr, Kleiner Saal
(Eingang beim Pfarramt)

Kontakt Sabine Höning, 0911 689 68 33

Mal- und Zeichentreff

Donnerstags, 13 Uhr, Mutter-Kind-Räume, EG
Lothar Scheib 0163 815 22 99

Klöppeln samstags von 10 bis 13 Uhr

Kontakt Gabi Kolb, 0157 85 27 91 89

Handarbeitskreis dienstags, jeweils 14 Uhr

Kontakt Sandra Tischhöfer, 0179 971 39 66

Bogenschießen donnerstags, 19 Uhr,

12. Februar & 12. März

Kontakt Hans Georg Wöpke, 0163 6 36 55 82

hg.woepke@web.de

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Kontaktperson!

Senioren

Termine Seniorenkreis

Seniorennachmittage

Beginn 14:30 Uhr, Gemeindesaal Pfründnerstr. 20
Andere Treffpunkte bzw. andere Anfangszeiten sind extra angegeben.

Mittwoch, 4. Februar

Ein lustiger Faschingsnachmittag mit den beliebten Sängern der Nürnberger Luftflotte und Texten von Helga Feuerlein erwartet uns.

Mittwoch, 18. Februar

Helga Lezius, ein Mitglied der Zeitschreiberinnen, erfreut uns mit ihren Geschichten, die meist in unserem Wohngebiet spielen.

Mittwoch, 4. März

„Hopfen und Malz, Gott erhalt's“: Wie steht es denn ums fränkische Bier? Wir probieren es mal! Verschiedene Anekdoten und Herr Klaus Krügel tragen zu unserer Unterhaltung bei. (Die Starkbierzeit ist den Mönchen zu verdanken, die nahrhaftes Bier brauten, um die Fastenzeit unbeschadet zu überstehen).

Mittwoch, 18. März

Was bietet der Pflegestützpunkt Nürnberg und wozu benötige ich eine Notfallmappe? Referentin: Eine Pflegeberaterin vom Pflegestützpunkt Nürnberg

Mittwoch, 1. April

Betty Götschel bringt uns in interessanter und bewährter Weise die Kreuze der Romanik näher und bereitet uns auf Ostern vor.

Spiele nachmittag

jeweils Di 14 Uhr, Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

10. Februar, 10. März,

Kontakt Edi Stephan, 0911 46 55 90

Lichtbildvorträge

jeweils Di 14 Uhr, Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

24. Februar, Australien Teil I

24. März, Australien Teil II

Kontakt Edi Stephan, 0911 46 55 90

Das gesamte Team der Seniorenanarbeit freut sich auf Ihre Teilnahme an den vielfältigen Angeboten unserer Pfarrei!

Kontakt

Diakon Torben Schultes

0911 98 06 07 96, torben.schultes@elkb.de

Kinder & Familie

Spaß haben und ausgelassen sein.

Fasching im Kindergarten Gleißhammer

Für die Kinder im Kindergarten ist der Fasching immer eine große Aufregung. Am Rosenmontag und Faschingsdienstag dürfen sie verkleidet kommen und jedes Kind entscheidet selbst in seiner Familie, in welchem Kostüm es kommen möchten. Sie genießen es sehr, einmal ein Polizist, Superman, eine Prinzessin oder eine Fee zu sein. Auf unserer Faschingsfeier können die Kinder nach Herzenslust tanzen, verschiedene Spiele wie Handtuchrutschen spielen und werden von den anderen Kindern mächtig angefeuert. Natürlich bekommen alle Kinder danach einen Preis in Form von Süßigkeiten. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt: Eltern bringen Lebensmittel für unser Buffet mit, wie Brezen, Würstchen, Krapfen, Tomaten oder Äpfel.



Aber nicht nur unsere Kinder kommen verkleidet in den Kindergarten, sondern auch die Erzieherinnen. Das ist immer sehr lustig und steht unter dem Motto „Spaß haben und ausgelassen sein“.

Vielelleicht können Sie sich, liebe Gemeindemitglieder an Ihre „Jugend“ erinnern, wie Sie Fasching gefeiert haben? Eine Zeit, in der wir losgelöst von der Hektik, dem Trubel und dem Weltgeschehen sein können, um wieder Kraft für das tanken zu können, was uns beschäftigt.

Mit einem dreifachen „Helau!“ grüßt Sie ganz herlich der Kindergarten Gleißhammer

SONNTAG, 22. FEBRUAR & 29. MÄRZ, 11 UHR,
PETERSKIRCHE

Kirche Kunterbunt

Anton, Fred, Wolly und das Team, gehen mit euch auf Spurensuche nach TIEREN in der Bibel. Ihr könnt gespannt sein, wo sie uns begegnen.

Wir freuen wir uns, auf die Gottesdienste am 22. Februar mit Pfarrerin Schneider und am 29. März mit Pfarrer Halbig.

Also seid dabei ...

Partnerschaft mit Kidugala – Gasteltern gesucht

Im vergangenen Jahr war eine Delegation von Jugendlichen aus dem Nürnberger Süden bei der Partnergemeinde in Kidugala, Tansania. Sie haben gemeinsam gefeiert, gearbeitet, gebetet, einander kennen- und schätzen gelernt. Für alle Teilnehmer:innen ein eindrückliches Erlebnis. Und nun bereiten wir

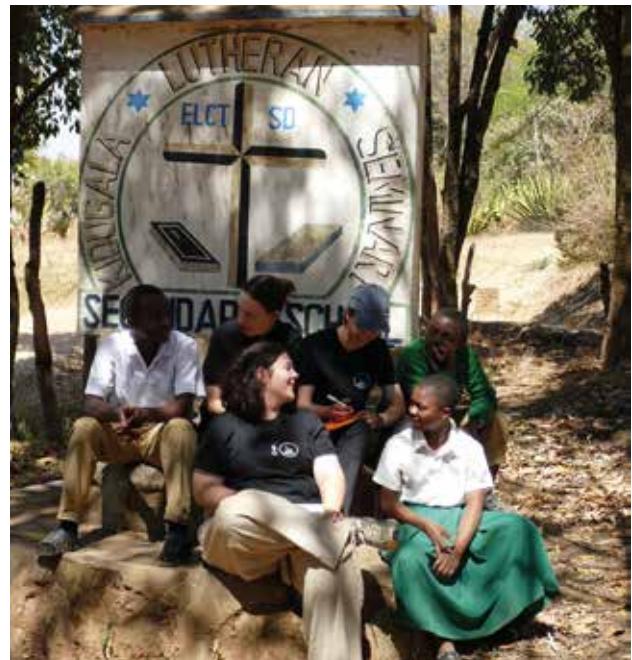


den Gegenbesuch aus Afrika vor: Die Gruppe wird voraussichtlich vom 8. bis 29. Juni 2026 bei uns in Nürnberg zu Gast sein.

Ziel des Austauschs ist es, den interkulturellen Dialog zu fördern, gemeinsame Projekte zu gestalten und das gegenseitige Verständnis zwischen jungen Menschen aus unseren beiden Ländern zu vertiefen. Während des Aufenthalts möchten wir gemeinsam an verschiedenen Themen arbeiten: Umwelt, Kultur, Demokratieverständnis. Außerdem sind Ausflüge sowie Besuche in Schulen und anderen Einrichtungen in Nürnberg geplant.

Die Delegation besteht aus sechs Schülerinnen und Schülern, die wir gerne in Gastfamilien unterbringen möchten. So erhalten sie die Möglichkeit, den Alltag und das Leben der Menschen in Nürnberg aus nächster Nähe kennenzulernen.

Dafür suchen wir Familien, die bereit sind, je zwei Schüler:innen für jeweils eine Woche bei sich aufzunehmen. Diese Zeit ist für alle Beteiligten – sowohl für die Gäste aus Kidugala als auch für die Gastgeberfamilien – eine bereichernde und inspirierende Erfahrung.



Wir unterstützen die Familien selbstverständlich und bieten bereits vor dem Besuch Hilfestellung und Informationen an.

Bei Interesse bitte melden bei :
Barbara Rath, Vorsitzende des Partnerschaftsausschusses, 0911 50 31 76 oder
ak.partnerschaft.nbg@gmail.com



Pinnwand

50 Jahre Frauenordination in Bayern!

Das wird gefeiert: Sonntag, 1. März 2026, um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst in St. Lorenz Vor 50 Jahren, Anfang Dezember 1975, entschied die Landessynode, Frauen den Zugang zum Pfarramt zu ermöglichen. Im Frühjahr 1976 wurde schließlich die erste Frau ordiniert. 50 Jahre Frauenordination – das ist ein Grund zum Feiern. Denn Frauen gestalten den Pfarrberuf mit Leidenschaft, Kompetenz und Glauben.

Kirchenvorstandssitzungen

24. Februar
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

24. März
Christuskirche
jeweils 19 Uhr

Nürnberg wählt? Nürnberg spricht!

Herzliche Einladung zum Bürgerforum. Sprechen Sie direkt mit den Kandidat:innen von CSU, SPD, Grünen, ÖDP und Linker Liste.

Fr. 27. Februar 2026 | 16:00-18:00 Uhr
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Nürnberg | Saal im 2. OG

Allersberger Str. 116 | 90461 Nürnberg

INITIATIVE GEGEN DIE BEZAHLKARTE

Seit 2024 müssen Asylbewerber*innen aus Sammelunterkünften eine Bezahlkarte nutzen. Mit ihr können sie max. 50€/Monat bar abheben und nur bedingt Überweisungen tätigen. Damit werden Online-Einkäufe und soziale Teilhabe (z.B. Taschengeld für Schulausflüge) stark eingeschränkt. In Läden, in denen man nur bar zahlen kann, geht mit der Bezahlkarte gar nichts - oft betrifft das Geschäfte mit traditionellen Lebensmitteln.

Unsere wöchentliche Tauschaktion versucht dem entgegen zu wirken!

So funktioniert der Tausch:



1. Geflüchtete gehen in ein Geschäft (Aldi, Lidl, Edeka, Rewe, dm, Kaufland) und kaufen mithilfe ihrer Bezahlkarte eine Gutscheinkarte im Wert von maximal 50€
2. Der Einkaufsgutschein wird bei unserem Tausch geprüft und gegen den entsprechenden Wert in Bargeld getauscht.
3. Solidarische Menschen kommen auch zu uns und bringen Bargeld im Tausch für einen Einkaufsgutschein ihrer Wahl im selben Wert mit. Dieses Bargeld bekommt dann wieder eine geflüchtete Person im Tausch gegen einen Gutschein - und so weiter! **Also kommt vorbei & tauscht mit!**

Jeden Montag, 17-19 Uhr

In der Christuskirche, Siemensplatz 2

Instagram: @kartentausch_nbg_sued

Mail: kartentausch.nbg.sued@gmail.com



KRABBEL-GRUPPE

FÜR BABYS, KINDER & ELTERN, DIE KONTAKTE KNÜPFEN MÖCHTEN

DU MÖCHTEST DEINEM BABY DIE MÖGLICHKEIT GEBEN, ERSTE ERFAHRUNGEN MIT ANDEREN KINDERN ZU MACHEN - UND DICH SELBST MIT ANDEREN ELTERN AUSTAUSCHEN? DANN BIST DU BEI UNS GENAU RICHTIG!

UNSERE KRABBELGRUPPE IST EIN OFFENER TREFF FÜR ALLE ELTERN MIT BABYS UND KLEINKINDERN.

WANN ? JEDEN MONTAG UND/ODER FREITAG UM 10 UHR

IN DEN ELTERN-KIND RÄUMEN DER GUSTAV-ADOLF-GEDÄCHTNISKIRCHE

KONTAKT E-MAIL AN:
JULEONLINEE@WEB.DE



Rummelsberger
Diakonie

Sicher zuhause im Nürnberger Süden. Ambulante Angebote für Senior*innen

Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst Diakoniestation Lichtenhof

Die Mitarbeitenden der Diakoniestation Lichtenhof unterstützen Sie dabei, so lange wie möglich ein selbstständiges Leben in Ihrer eigenen Wohnung oder im eigenen Haus zu führen.

- Pflegeberatung
- Betreuungsangebote
- Pflegeleistungen
- und vieles mehr

Sprechen Sie uns an!

Herwigstraße 6 | 90459 Nürnberg
Tel. 0911 39 36 34-250
diakoniestation-lichten Hof@rummelsberger.net



Menschen an Ihrer Seite.
Die Rummelsberger
rummelsberger-diakonie.de/diakoniestation-lichten Hof



Musik zur Trauerfeier

www.matthes-musik.de
09127 57662
info@matthes-musik.de



Herbert Mai GmbH

Sanitär · Heizung · Gas · Wasser
Installationsmeister · Wärmepumpenfachbetrieb

Anne-Frank-Straße 26
90459 Nürnberg
eMail herbertmai@t-online.de Telefon 0911 4397729
Internet www.mai-installateur.de Telefax 0911 453903

 **Diakoneo**
TAGESPFLEGE LUITPOLDVIERTEL



NEU: TAGESPFLEGE IM STADTEIL GLEISHAMMER

Wir heißen alle Senior*innen herzlich willkommen – freuen Sie sich auf:

- eine liebevolle Pflege und Betreuung
- ihr individuelles und vielfältiges Tagesprogramm, für die körperliche und geistige Fitness
- den sichergestellten Fahrdienst
- die Entlastung für Ihre pflegenden Angehörigen

Gerne beraten wir Sie persönlich!

Tagespflege Luitpoldviertel
Hainstr. 19 a, 90461 Nürnberg, Tel.: +49 911 3003389-0
E-Mail: tagespflege.luitpoldviertel@diakoneo.de



„... damit die Angehörigen nicht im Dunkeln stehen“

TANTON Bestattungen
Würdevoll Abschied nehmen,

Stephanstraße 2 | 90478 Nürnberg
Tel. 0911 9993999
trauerhilfe@bestattung-anton.de
www.bestattung-anton.de



GEBORGEN WOHNEN ERFÜLLT LEBEN...

WIR SIND FÜR SIE DA...

- Senioren- & Pflegeheime
- Ambulanter Pflegedienst
- Georg-Schönweiß-Heim
Frankenstr. 25
90443 Nürnberg
Tel.: 0911 4 11 03 - 0
- Ambulanter Pflegedienst der
Christlichen Arbeitsgemeinschaft e.V.
Sperberstr. 70 · 90461 Nürnberg
Tel.: 0911 944640

**IHR
DIAKONISCHER
PARTNER**

- Dr.-Werr-Heim
Ingolstädter Str. 142
90461 Nürnberg
Tel.: 0911 4 30 1 - 0
- Käthe-Hirschmann-Heim
Schönweißstr. 31
90461 Nürnberg
Tel.: 0911 4 39 74 - 0

www.cag-nuernberg.de

Ihre familiengeführte
Handwerksmetzgerei

in der Nürnberger Südstadt.
Neben feinsten Fleisch- und Wurstwaren bieten wir Ihnen
Essen auf Rädern, Business Catering, Grill-Seminare u. v. m.

Metzgerei Freyberger KG, Sperberstraße 99, 90461 Nbg.
Internet: www.mf58.de Email: info@mf58.de



HEINZ BRÖDE
Sanitärtechnik-Heizungsbau e.K.
Inh. Sven Bröde

seit 1929

Sanitärtechnik • Heizungsbau
Planung • Ausführung • Service

- Altbausanitize
- Gas- und Wasserinstallation
- Gasheizungen
- Bodendesign
- Klein- und Seniorenbüder
- Wartungsdienst
- Blechbearbeitung
- Eigenes Gerüst

Gögglstraße 18 · 90443 Nürnberg
Telefon: 0911 / 41 26 18
Telefax: 0911 / 42 97 12
e-mail: Heinz.Broede@t-online.de

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen

Wieder nicht alles verstanden?

Besser hören mit
Hörakustik Feder
Ihrem unabhängigen
Hörgerätekundakustiker im Nürburum

Allersberger Straße 185G
90461 Nürnberg
Tel. 0911 490 90 454

Jetzt kostenlose Hörtstest vereinbaren

**SERVICE-WOHNEN
FÜR SENIOREN IM
LUITPOLD
VIERTEL**



- Versorgung und Pflege bei Bedarf in der Wohnung
- Hotelähnliches Flair (Rezeption u. v. m.)
- 1,5-, 2-, 2,5- und 3-Zimmer-Wohnungen
- 37 – 102 m² Wfl. ▪ Neubau nahe Luitpoldhain

Energiebedarf: B, 57 kWh, FW, Bj. 2023. Abb. stellt ein Wohnungsbeispiel dar.

ZUR MIETE ☎ 0911 47755-177

Unsere Datenschutzhinweise finden Sie unter www.kib-gruppe.de/datenschutzerklaerung.

Projektentwicklung:

Serviceleister:

Seleco
Lebensräume für Senioren

Alles fürs Wohlbefinden.

- ❖ Sanitätsbedarf Miederwaren
- ❖ Stoma ❖ Inkontinenz (ableitend)
- ❖ Orthopädische Werkstatt

Wölckernstr. 56 ☎ 439 21-0
Äußere Sulzbacher Str. 6 ☎ 439 21-21

MDK-geprüfter Pflegedienst
Kundenzufriedenheit mit der Note 1,0 (2018) **1,0**

ASB KV Nürnberg-Fürth e.V.
Wir helfen hier und jetzt.

Hauskrankenpflege
Telefon: 0911 94979 - 14
Mail: hk@asb-nuernberg.de

Erste-Hilfe-Kurse
Telefon: 0911 94979 - 20
Mail: eh@asb-nuernberg.de

Wünschewagen Franken
Telefon: 0911 94979 - 88
Mail: wwf@asb-nuernberg.de

Hausnotruf
Telefon: 0911 94979 - 66
Mail: hnr@asb-nuernberg.de

www.asb-nuernberg.de
facebook.com/asbnuernberg

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
KV Nürnberg-Fürth e.V.

NÜRNBERG

Der neue **Vorsorgekonfigurator**.
Bestattungsvorsorge **bequem** von Zuhause aus.

Städtischer Bestattungsdienst

Probieren Sie es unverbindlich aus!
bestattungsvorsorge.nuernberg.de
Alle Möglichkeiten, alle Preise.
www.bestattungsdienst.de

Ob Erd-, Feuer-, See- oder Naturbestattungen, Trauerfeiern in Kirchen und anonyme Bestattungen – wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen der Bestattung oder Bestattungsvorsorge.

LIEBSCHER GEGR. 1895

*Tradition verpflichtet! Beraten – Dienen – Helfen
Wir sind für Sie da!*

Jederzeit erreichbar:
Telefon 0911 / 26 10 14
www.bi-liebscher.de
Julius-Loßmann-Str. 30 · 90469 Nürnberg

BESTATTUNGSIINSTITUT

RUMMEL
BESTATTERMEISTER
THANATOPRÄKTIKER

Familienbetrieb seit 1970

Jederzeit erreichbar
Alle mit einem Sterbefall verbundenen Angelegenheiten erledigen wir zuverlässig und vertrauensvoll aus einer Hand.

Eigene Trauerhalle

TEL.: 83 17 87
Fischbacher Hauptstraße 185
90475 Nürnberg
Email: rummel@maxi-dsl.de

Burgschmietstr. 41-43
90419 Nürnberg
<http://www.rummel-bestattungen.de>

Bestattungs-Vorsorge

Diakonie St. Peter

Ambulante Pflege
Ihre Diakonie hilft.

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Beratung
- Pflegerisch – Medizinische Versorgung
- Pflegehilfsmittelverleih
- Gespräche/Seelsorge/Besuchsdienst
- Beratungseinsätze nach §37.3 SGB XI
- ... und noch vieles mehr

unser qualifiziertes Pflegeteam steht Ihnen zur Seite!

Hallerhüttenstrasse 14 • 90461 Nürnberg • www.diakonie-stpeter.de

Kontakte Pfarrei Nürnberg-Südstadt



Pfarrer Friedhelm Berger
0911 44 60 07
friedhelm.berger@elkb.de
Vesperkirche, Kirchenmusik, Kultur



Diakon Emil Drexler
0911 43 08 67 23
emil.drexler@elkb.de
Kinder, Jugend



Kantorin Christine Grießhammer
0911 739 92 00
christine.griesshammer@elkb.de
Kirchenmusik



Pfarrer Matthias Halbig
0911 431 98 88
matthias.halbig@elkb.de
Geschäftsführung, Kirchenvorstand, Vesperkirche



Dekanin Britta Müller
0911 40 87-172 | 0151 17 52 45 54
buerosued.dekanat.nuernberg@elkb.de
Friedhof, Stiftung St. Peter



Pfarrerin Berit Scheler
0911 25 31 50 77
berit.scheler@elkb.de
Dienstag, Donnerstag bis Samstag
Bibel & Gespräch, Kapellenkino, Pfarrfest



Pfarrerin Sabine Schneider
0151 68 85 60 41
sabine.schneider@elkb.de
Kinder, Konfirmanden



Diakon Torben Schultes
0911 98 06 07 96
torben.schultes@elkb.de
Seniorenarbeit, Seniorenheime, Mittagstisch



Vikarin Sophia Weidemann
0178 141 41 18
sophia.weidemann@elkb.de



Pfarrerin Sandra Zeidler
0911 25 31 50 77
sandra.zeidler@elkb.de
Dienstag bis Samstag
Gemeindebrief, Homepage, Instagram, Neuzugezogene

Vertrauenspersonen des Kirchenvorstandes

Johannes Reffke, 0911 892 72 58, johannes.reffke@elkb.de
Ortrun Seiler, 0911 44 27 05, ortrun.seiler@elkb.de

Kirche und Pfarrbüro St. Peter

Evang.-Luth. Pfarramt St. Peter

Regensburger Straße 30,
Kirche Regensburger Straße 62
Kapelle Kapellenstraße 12
Gemeindehaus Pfründnerstr. 20
Gemeinderäume Kirchenstraße 36
90478 Nürnberg
📞 0911 46 60 75
pfarramt.st-peter@elkb.de
Mo–Fr 10–12 Uhr
*Termine außerhalb der Öffnungszeit
nach telefonischer Rücksprache möglich.*
Büro: Sigrid Zinkel

Spendenkonto St. Peter

Evang.-Luth. Pfarramt St. Peter
Evangelische Bank eG
IBAN DE34 5206 0410 0001 5725 39

Friedhof

friedhof.st-peter@elkb.de
Schloßstraße 4-9
Aufseher: Volkmar Ilse-Grießhammer
📞 0177 853 84 70
Öffnungszeiten
15. Okt. bis 28. Feb 8 – 16:30 Uhr
Verwaltung: Sigrid Zinkel
Mo–Fr 10–12 Uhr, in den Ferien
Di + Do 10–12
📞 0911 46 60 76
*Termine außerhalb der Öffnungszeit
nach telefonischer Rücksprache möglich*
Diakonieverein St. Peter e.V.
Hallerhüttenstraße 14
📞 0911 46 61 06
info@diakonie-stpeter.de

Spendenkonto Diakonieverein

St. Peter
Diakonieverein St. Peter e.V.
Evangelische Bank eG
IBAN DE82 5206 0410 0002 5721 33

Evangelische Kindertagesstätten Gesamtleitung Christine Kehr

📞 0911 43 07 18 70
christine.kehr@diakonie-stpeter.de

Ambulante Pflege

Pflegedienstleitung: Kerstin Manner
kerstin.manner@diakonie-stpeter.de
📞 0911 70 45 41 60

Betreutes Wohnen/Stiftung St. Peter

info@diakonie-stpeter.de

Kirche und Pfarrbüro Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

Evang.-Luth. Pfarramt Lichtenhof

Allersberger Straße 116
90461 Nürnberg
📞 0911 44 60 06
pfarramt.lichtenhof@elkb.de

Mo 13 – 15 Uhr | Mi, Do 10–12 Uhr

Büro: Margit Kalbreier
Magdalena Limbacher
Brigitte Meyer

Spendenkonto Lichtenhof

Evang.-Luth. Pfarramt Lichtenhof
Sparkasse Nürnberg
IBAN DE49 7605 0101 0005 7744 35

Vesperkirche Nürnberg

Allersberger Straße 116
📞 0911 43 12 21 60
vesperkirche.nuernberg@elkb.de
www.verkirche-nuernberg.de

Spendenkonto Vesperkirche

Evangelischer Verein für Gemeinediakonie Nürnberg-Lichtenhof e.V.
Verwendungszweck: Vesperkirche
Sparkasse Nürnberg

IBAN DE63 7605 0101 0001 9057 26

Diakonieverein/Fundraising

Brigitte Meyer
Allersberger Straße 116
📞 0911 43 12 21 60
brigitte.meyer@elkb.de
Büro: Di – Fr 8–13 Uhr

Spendenkonto Diakonieverein

Evangelischer Verein für Gemeinediakonie Nürnberg-Lichtenhof e.V.
Sparkasse Nürnberg
IBAN DE63 7605 0101 0001 9057 26

Rummelsberger Diakonie

- Pflege zu Hause
Herwigstraße 6, 📞 0911 393 63 42 50
- Pflegeheim Hermann-Bezzel-Haus
Huldstraße 7, 📞 0911 94 59-0
- Kindergarten Lichtenhof
Gudrunstraße 31, 📞 0911 44 22 16
- Haus für Kinder – Halskekids
Halskestr. 11, 📞 0911 43 17 58 10

Kirche und Pfarrbüro Christuskirche

Evang.-Luth. Pfarramt

Nürnberg-Steinbühl
Siemensplatz 2
90443 Nürnberg
📞 0911 44 62 00
pfarramt.christuskirche.n@elkb.de

Mo, Di, Fr 9–12 Uhr, Mi 14–18 Uhr nach tel. Vereinbarung

Büro: Magdalena Limbacher

Spendenkonto Christuskirche

Evang.-Luth. Pfarramt
Nürnberg-Steinbühl
Evangelische Bank eG
IBAN DE67 5206 0410 0001 5730 12

Haus für Kinder und Kindergarten

„Farbenfroh“
Tafelfeldstraße 65 und 67
Gesamtleitung: Anne Leuthner

Haus für Kinder

📞 0911 44 38 35
kita.hfk-farbenfroh-nuernberg@elkb.de

Kindergarten

📞 0911 43 12 51 45
kita.kiga-farbenfroh-nuernberg@elkb.de

Blaues Kreuz

📞 0911 44 19 20



Gemeinsame Website
www.evangelischimsueden-nuernberg.de



Folgen Sie uns auf Instagram

- evangelisch_im_sueden
- ej_suedlicher
- kunterbunt_im_sueden

*Gott spricht: Ich habe dich
bei deinem Namen gerufen.
Du bist mein!*

Jesaja 43,1

